

Ulrike Pflaumer
Dr. med.

Natural-cycle IVF/ICSI: Evaluation der Erfolgsraten und möglicher prädiktiver Marker

Fach/Einrichtung: Frauenheilkunde
Doktormutter: Prof. Dr. med. Bettina Toth

In dieser retrospektiven Studie wurden bei 94 Paaren 377 Zyklen NC- IVF und -ICSI begonnen. Von diesen mussten 35,3% abgebrochen werden, in 71,4% der Fälle aufgrund einer vorzeitigen Ovulation. Dies stellt ein bekanntes Problem bei der NC- IVF/ICSI dar. Die Patientinnen durchliefen im Mittel etwa 2,6 Zyklen, waren 35 Jahre alt und litten 2,6 Jahre an unerfülltem Kinderwunsch. Der AMH- Wert fiel mit steigendem Alter signifikant ab, der FSH- Wert stieg an. Zwei Drittel dieser Werte wiesen auf eine eingeschränkte ovarielle Reserve oder ovarielle Erschöpfung hin.

In 244 Zyklen wurde eine Follikelpunktion durchgeführt, welche in 78,3% erfolgreich war. Eine Fertilisation gelang in 40,6% der Zyklen. Es wurden 93 Embryotransfers durchgeführt. Die Schwangerschaftsrate betrug 9,68% pro Transfer, 9,57% pro Patientin und 3,69% pro Zyklus. Die Werte liegen unter dem Durchschnitt von ca. 10-20% in der Literatur.

Die Abortrate lag bei 55,6%, die klinische Schwangerschaftsrate bei 4,3%. Die schwangeren Patientinnen waren etwa 3,5 Jahre älter als die nicht schwangeren und hatten etwa 4 NC- Zyklen mehr durchlaufen.

Bei der Analyse möglicher Erfolgsparameter zeigte sich in unserer Studie in Übereinstimmung mit der Literatur der negative Einfluss des Alters.

Sowohl der LH-, als auch FSH- und AMH- Spiegel unterschieden sich bei schwangeren und nicht schwangeren Patientinnen nicht. Dies stimmt mit den bisherigen Studienergebnissen teilweise überein. In unserer Studie konnten die Anzahl der NC- ICSI- bzw. die Gesamtzahl der NC- Zyklen, die Oozytenanzahl, Embryonenzahl und der Embryoscore als weitere Erfolgsparameter etabliert werden.

Die Aussagekraft dieser Studie ist limitiert- zum einen, wegen einer geringen Patienten- und Zyklusanzahl, zum anderen, da sie retrospektiv ist und eine Kontrollgruppe fehlt. Ausreißer können hier die Ergebnisse leicht beeinflussen.

Nach mehreren erfolglosen IVF- und ICSI- Versuchen findet sich eine „Negativselektion“ im Patientenkollektiv.

Die NC- IVF/-ICSI stellt auch bei den älteren Patientinnen eine sichere, nebenwirkungsarme und kostengünstige Alternative zur herkömmlichen IVF/ICSI dar. Allerdings müssen sie eine höhere Abortrate in Kauf nehmen. Die NC-IVF/-ICSI- Methode könnte eine sichere und vielversprechende Therapieoption für low responder darstellen. Jedoch ist zunächst die Notwendigkeit zu weiteren prospektiv randomisierten Studien gegeben.